

TP 24 – SchafAlp: Nachhaltige Schafsömmern

Barbara Eiselen¹, Dr. Bruno Durgiai¹, Dr. Volker Prasuhn², Dr. Manuel Schneider³, Helen Willems⁴, Dr. Florian Leiber⁴, Dr. Rita Lüchinger⁵, Bruno Zähler⁵ und Cornel Werder⁶

¹ SHL Zollikofen, Länggasse 85, CH-3052 Zollikofen

² Gewässerschutz/Stoffhaushalt, Agroscope ART, Reckenholzstrasse 191, CH-8046 Zürich

³ Futterbau/Graslandssysteme, Agroscope ART, Reckenholzstrasse 191, CH-8046 Zürich

⁴ Institut für Agrarwissenschaften, Gruppe Tierernährung, ETH Zürich, Universitätsstrasse 2, CH-8092 Zürich

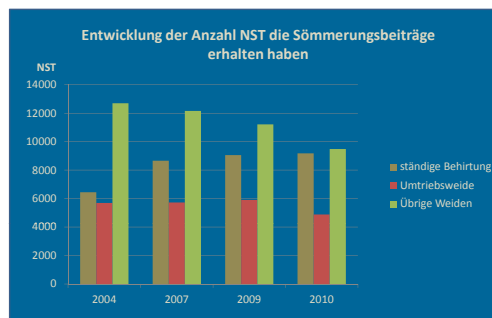
⁵ Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer, BGK, Postfach 399, CH-3360 Herzogenbuchsee

⁶ Büro Alpe, Eichholzweg 11, CH-3053 Lätti

Ziele

Die Nachhaltigkeit der Schafsömmern soll verbessert werden, indem die Auswirkungen der drei Weidesysteme in der Schafsömmern (Standweide – übrige Weiden, Umtriebsweide und ständige Behirtung) in folgenden fünf Projektmodulen untersucht werden:

1. Artenvielfalt auf Schafalpen
2. Schafalpen und Stabilität des Geländes sowie der Weiden
3. Mast- und Schlachtleistungen sowie Fleischqualität von gesömmerten Lämmern
4. Abgänge / Verluste von Schafen während der Ömmern
5. Wirtschaftlicher Erfolg der Schafalpen



Aktueller Projektstand

Das Projekt SchafAlp startete am 1. April 2011.

- Modul 1 und 2: Die Ausschreibungen für Masterarbeiten sind erfolgt.
- Modul 3: Es wurden Lämmern auf der Alp Weissenstein sowie auf zwei weiteren Alpen auf unterschiedlichen Pflanzenbeständen und nach den drei Weidesystemen gesömmert.
- Modul 4 und 5: Es wurden Experteninterviews durchgeführt sowie ein Fragebogen an knapp 500 Bewirtschafter von Schafalpen verschickt.

Resultate

Die Resultate der Module

- werden aufzeigen, welches Weidesystem in der Schafsömmern am nachhaltigsten ist.
- werden Erkenntnisse liefern, die den Bewirtschaftern von Schafalpen und den

Schafbauern zu Gute kommen. Ziel ist die Verbesserung und Optimierung der Schafsömmern.

- sollen dank des aufgearbeiteten Wissen den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren verbessern.

Weiteres Vorgehen

- Modul 1 und 2: Die Masterarbeiten werden im Sommer 2012 durchgeführt.
- Modul 3: Die Daten zu Mastleistung und Fleischqualität der Lämmern werden aktuell ausgewertet und erste Resultate liegen bis Ende Oktober 2011 vor.
- Modul 4: Die Fragebogen werden im Winter 2011 / 2012 ausgewertet. Danach wird entschieden, ob die Umfrage für den Alpsommer 2012 wiederholt wird. Auf ausgewählten Schafalpen werden zusammen mit Bewirtschaftern nach Lösungen gesucht, um die Anzahl der Abgänge im Sommer 2012 zu reduzieren.
- Modul 5: Die Fragebogen werden im Winter 2011 / 2012 ausgewertet. Nebst den Resultaten über den wirtschaftlichen Erfolg der Schafalpen entsteht für die Bewirtschafter ein Excel-Tool, mit welchem er seine Kosten berechnen kann und eine Plansituation simulieren kann.



Kontakt und Informationen

Cornel Werder, Büro Alpe
cornel.werder@alpe-beratung.ch
+41 31 869 44 80

www.alpfutur.ch/schafalp

Finanzierung des Teilprojektes

Agriidea Lausanne, Pro Natura Schweiz, Schweizerischer Schafzuchtverband, WWF Schweiz, Bundesamt für Umwelt BAFU, Bundesamt für Landwirtschaft BLW, Bundesamt für Veterinärwesen BVET

